

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die vierundzwanzig Alten oder der goldene Thron

Otto <von Passau>

[Straßburg], 1477

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-134712](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134712)

As ein yeglich mensche deſter bas müge wiſſen von was mate-
rie ein yeglicher alte die mynende ſele lere So vndet man es
zū hant in diſer toſelen vnd Register.

Der erſte alte weiſet vnd lere was der mensche ſp/vnd wie er nach
gottes bilde geformet ſp/vnd dar nach wie alle creature durch des me-
ſchen willen gemacht ſeine.

Der ander Alte lere dich wie man got ſuchen ſol/dar nach wie man
in vndet/vnd dar nach lere er was got ſp.

Der dritte alte lere dich was rure ſp vnd was dar zū gehöret/vnd
dar nach von bichte vnd was dar zū gehöret/vnd dar nach von büſſe.

Der vierde alte lere wie der mensche alle creaturen ſol ab gon/dar
nach wie er ſich ſelber lon ſol/dar nach wie er ſein ſele haſſen ſol.

Der fünfte alte lere von conſcientien/dar nach von irziger conſciē-
tien vnd von böſer meinunge/dar nach von gutē vnd böſem willen ✓

Der ſechſte alte lere züchtige wädel vñ müſſig gon flihē vñ wie mā
ſich kleidē ſol vnd inwendig vñ uſwendig leben ſol noch gutem willen
oder bilde. ✓

Der ſiebende alte lere von gedencen allerleye vñ dar zū von ſchwi-
gen vnd reden vnd worten/vnd dar nach von den tröimen.

Der achte alte lere was minnen ſp vñ wo man got minnen ſol vnd
ſein müter mariam vnd alle heiligen vnd engele vnd wie man den nebe-
ſten minnen ſol.

Der nunde alte weiſet was genade ſp vnd wie man ſp gewinnen ſol/
vnd ir begeren vnd das alle gut uſ genaden kommet.

Der zehende alte weiſet wie gar nit; Criſtener geloube ſp/vnd wie
man an got gelouben ſol/dar nach wie man an die meſcheit ihesu criſti
gelouben ſol/vnd was zū eim gelouben gehöret.

Der eilffte alte lere von dem fronleicham ihesu criſtu wie der wordē
iſt von dem edelſten gute von ſeiner gebure/vnd war vmb er vſſer ym
ſelber wolte eim frone ſpeiſe machen von den wunderen vnd zeichē des
ſacramentes/vnd was das blüt ihesu criſti crafft habe.

Der zwölffte alte lere von vnſer liebē frouwen lebē/wie ſp gekün-
det wart wie ſp geborn vnd enpfangen wart wie ſp got enpfing vñ ge-
bar vnd wie ſp lebete uff erreich vntz uff die zeit dz ſp zu himel für.

Der xiiij. alte lere von der götlichen weiſheit vnd was dar zū gehö-
ret vnd was ir krafft ſp vñ wie man ſp ouch vben ſol in alle weiſe.

Der xvij. alte lere dich von der götlicheſchriſt vñ kunſt vnd von
irem rüme vnd wie man ir volgen ſol vnd w; ſp groſſes nutzē ſchafft



Der xv. alte leret ein v̄bens leben vno was v̄bunge sy vno wie in in
sich v̄ben sol in allem w̄rcken vno wie man sich z̄ einem w̄rckede le
ben wol verpflichten sol in vil weise.

Der xvj. alte leret wie man ein schoūwende leben f̄hren sol vno was
es sey v̄n wie man mit manigerleie weise dar inne uff gat/vno von den
sprossen vno staffelen die dar z̄ geh̄rent.

Der xvij. alte leret betten vno was betten sy/vno wie man betten
sol vno wo vno wenn v̄n wie vil es krafft hat vno was es grosses nut
zes bringet vno vil ander sinne do von.

Der xviii. alte leret was fr̄n̄schafft sy vno wie man ḡtliche fr̄n̄t
schafft gewinnen sol vno was gehorsam sy/vno von dem̄tikeit.

Der xix. alte leret uff geislich lebē was es sy v̄n wie man den b̄sen
geist n̄t sol lon irzē geislich z̄ leben vno von vil n̄tzer weise die z̄ ei
nem geislichen leben geh̄rent.

Der xx. alte leret wie tugent wider v̄ntugent streitet vno was tu
gent vno v̄ntugent sy vno w̄ ir perweders krafft habe vno wie dem̄
rikeit streitet wider hoffart vno wie die s̄ben goben des heiligen gei
stes streitent wider die s̄ben dot s̄nden vno von dankberkeit v̄n v̄
fr̄ide vno von vnfr̄ide vno von v̄p̄iger ere vno vn̄sicheit v̄n von vn
truwe vno getulikeit vno wie der arme mensche kreiset mit dē reichē
v̄n das himelreich.

Der xxi. alte leret w̄ verdienē sy v̄n wie vns ih̄s x̄ps in allē seinē le
ben verdienet hat vno wie wir verdienē s̄llent vno was wir verdienē.

Der xxij. alte leret leiplichen sterben vno welche menschen verstehen
vno erwelet werdent z̄ dem ewigen leben vno welche verworffen
werdent vno verdamnet / vno dar nach wo die sele hin kumt so sy schei
det von irem leibe/dar nach von der hellen vno fegfeur.

Der xxiii. alte leret w̄ ewige selikeit sy v̄n wie mā got m̄isset in dē e
wigē lebē v̄n was pegliches mensch lon verdienē sy in dē himelreich v̄n
wie sich sele v̄n leip vereinet in d̄ iungstē v̄stende in ḡtlichē messen.

Der xxiiii. alte leret dich mynnende sele von d̄ weis; v̄n wandel ḡt
licher geberden die got z̄ den heiligen vno engeln het vno die heiligē
vno engel widerumb z̄ got/z̄ dem ersten wie die engel got erent v̄n
die heiligen ouch mit in allen/dar nach wo vno was won̄ig gotes sen
v̄n wie wir das himelreich kouffen sollen vno wie wir do hin gehē v̄n
erlen sollen/vno wie wir von got vno allen heiligē vno engeln l̄blich
v̄n seliglich empfangē werdent/vno do ewigē trost v̄n selikeit besitzet
vno fr̄odē habent on ende mit got vno allen seinen erwelten.

Dis ist die danckberkeit dis büches

Also du minnende sele von mir begert hast ein leben do mit du got inwendig vñ vñwändig vñ in allen anderen notdurfftigē sachen möchtest wol geuallen hie in zeit vñ dort in ewigkeit han ich dich versehen durch xxiiij. alten die dir von der heiligē geschriffte offēbar machē alle wozheit durch dē heiligē geist also ihūs xps gesprochen het in dē euangelio wen ich euch sendēde würde dē heiligē geist der lert euch alle wozheit / Soltu wissen das ich mit fleisse vñ mit har grosser arbeit dar in gesehē han wie ich dir vno allē gottes fründē dar inne ein benügen were vñ w; ich dich lere würde das ist alles us; götlicher geschriffte od aber us; den heidenschen sprachen die die heilige cristenheit mit verwurffet Ich würde dich aller meiste vnderzichten us; dē heiligē euangelio do ihesu xpi lebē aller meiste inne beschlossē ist vñ den epistolē vñ in der altē vno nūwen 6 vñ in parriarchē vno propheten also vil dar zū gehōrt dz ich billich für gantz wozheit han / Aber die heiligē lerer die got im selber het versehē für alle mēschē durch die ouch dē heilige geist alle wozheit het us; gesprochen die gēt mir gar grosse hülffe vñ seure zū der lere die dich minnende sele die xxiiij. alten werdēt lere / wañ also dz bñlin flūget vber vil schōner blümē vñ süget us; dē saft vno die edelste krafft die in dē blümē ist vno machet es zū hünge in im selber / Also han ich mit gutē fleisse an gesehen aller lerer kunste vno lere vno mit vorzhūge die mir dar zū möchtēt werdē vñ mit grosser arbeit dar us; gezogen das do dir zū gehōrt in alle weise zū dē ewigen götlichem wolgefalle vñ han es den xxiiij. alten geben zū redende ir peglichē mit sündern materiē / Der lerer vno meister die mir dar zū helffent ist hundert vno vier vno seint dis; ir namē Dionisius Ambrosius Augustinus Iheronimus Gregorius der bobest Gregorius nazāenus Bernhardus Crisostomus dē man heisset johānes mit dem gulom niunde Damascenus Ibugo vō sant victor Innocētius der bobest Leo dē bobest Psidorus Cassiodorus Cassianus Origenes Anshelmus Beda Fulgencius Prosper Ibildofonsus bischoff vō tolet Orosius Rabanus Richardus Alexander Necam Ciprianus Ibonozius dē in beschlossē Cesarius Basilius Anastasius stifter vō dē geistē vno dē selē Anthonius Alanus Anshere Agelius Andreas bischoff Petrus vō rauēne Petrus blesensis Eusebius Vegecius Salomon Lactācius Theophilus Valerius Wilhelm dē cleyne Gerult Ibeymo Gilbertus porritanus Ewido Forcellēsis Adamācius Ouidius Terencius Iaufēmus Rudolfus Macrobius plinius Miltus Strabus Oulio Seuerus Julianus Iosophus Epiphanius Prolemeus Pascasius Rubertus bischoff zū lincolni Ignatius Dauid Engelbertus Paulus

Colmas Bethel Bertrandus Theofrastus Effozam pocras Albumasar
Eracian? Thomas vō aquino Swarzo Johānes schotte d̄ subtile Fran-
ciscus vō maron Ifrāciscus vō d̄ march Petrus vō adelar Bonauentura
Albertus Ifulbert? Remigius Nicolaus vō lira Adā Buda Ibilari? Mari-
minus Plato Aristotiles Seneca Boecius Tullius Pictagoras Socrates
Diogenes Dians Carho vñ die iiii. euāgelisten. Dise meister vñ lerer hab
ich darūm geschribē d; man merck d; ich die lere vñ die wisung gar wei-
tes mit grosser arbeit zū samē brocht han doch sol ich nit vergessen dā;
mich der böse geist an d̄ anfang dis; büchs mit grossen leidē wolte geir-
ret hā vñ an d̄ end noch vil me mit grossere trübsal vñ lpoē aber do ich
an rüfte gödelich krafft vñ hülff so hat sy mir gehülffē d; ich es mit got;
hilf volbrocht han dē ich ewiglich darūm zū dāckede habe hie in zeit vñ
dort in ewikeit sol ich got dangber sein des gutes vñ alles gutes tusēt
valtigliche wā Seneca spricht in einer epistolē Der ise nit ein wiser mā
der seiner gutete vndagber ise Aber ein fürsichtig mēsch d̄ mercket vñ
erkēnet vō wem er gutete enpfangē het vñ wo vñ warūm vñ wie dick
Dē glich spricht Augustinus in einer anderē epistolē zū marcellis seine
iunger Es en mag noch en kan niemā bessers gesprochē noch frōlicher's
genēnen noch fruchtberlichs gewirckē dan d; wir mit hertze mit sinne
mit nūde vñ mit allen werckē vñ gemüte mit allē krefftē dē almechtigē
gen got on vnderlos vñ vnseglich vil sollē dangber sein aller seiner wer-
ke Das spricht d̄ Vno darūm sol ich billich dangber sein mit allē meimen
krefftē vñ vermügē vñ mit allē dē d; ich bin d̄ gödelichē vno almechtigē
maiestat dis gutes vno opfer mich selber vñ dis büch mit mir in die hei-
lige triualteit vñ der gefrontē klozē mēscheit ihesu xpi vñ der minne
reichē himelschē keiserin mariē gotes mūter vñ meim liebē vater Sant
francisco vñ allē heiligē vñ engelē die mir alle krefftiglich dar zū gehol-
fen hant wā on gottes hülffe vermag niemā kein gut werck volbrin-
gen Also ihūs xps gesprochē het in dem heiligē euāgelio / Dar nach so
bitte ich mit allē ernste vñ begere mit allē meimē krefftē d; du minne
sele vñ alle gottes fründ geislichē vñ weltlichē edel vno vnedel fromē
vno man oder wer sp; seint die sich der lere dis büchs gebessern mügēt
endelich vñ ernselich got für mich bitten wellē ich sige lebēdig oder dot
für einen demütigē brüder Otten vō Passouwe sant franciscus ordēs
wilent lesemeister zū Basel / der dis büch vō dem anefange bit; an d; en-
de mit grossen fleisz; ernst vno arbeit von stückē zū stückē vñ von sinnē
zū sinnē alle sament gemacht vñ volbrocht hat an d̄ heiligē himel fürse-
rin obent Mariē d̄ liechtmessen Des jores do man alte vō ihesu xpi ge-
lu: t. M. CCC. Lxxxvi. jor. Got sy vns allen genedig / Amen -

fol. 1. Blatt mit Goldgrund
(14. 2. 19)

Difz büch ift genant die vier vnd ezwenzig Alten / oder der gütoim
tron gefetzet von brüder Ceten von passowe erwan leßmeister der
mynern brüder Barfüßen closters der stat Basel mit vil schöner be
richtung der lerer der heiligen geschriffte die mynnende sele zü dem
ewigen götlichen wol geuallen •



Sanctus Johannes euangelista sach in
der tügen büch in dem himel sitzen de
herzen himelreiches vñ erereiches uf
dem throne seiner almechtheit / vnd
vor ime .xxiii. alten in wiffes gecley
det vnd gekrönet mit gütoim kronē vñ
sprachent zü vnserē herzen Vnser her
re vñ got Du bist alleime wurdig zü en
pföhende Ere / schonheit / lop / vñ tugē
de / wañ du hast alle vñg geschaffē vñ
durch deimen willē seint sy wordē ge
macht / Dife figure beudet vns / das
man weder in zeit noch in ewikeit niemā lobē sol wañ got alleim / dar
vmb dz er tusent stunt besser ift deñ hertze künne betrachtē / munde
gerede vernunfft vñson die krefte begriffē / vñ ift nie besser de got
alleim lebē vñ alles in got orden Der das nit düt / spricht Bernhardus
vber dē mynne büch der ift wurdig des ewigē todes / wañ seim lebē ift
nüt vñ vnuerfangē wañ uff dis zeitlich vnd zergänglich lebē spricht
sanctus Augustinus Ein zweiflich lebē / ein blint vñ ein betrogē lebē
ein sözglich leben / ein vnsete ein vnbleiplich lebē / ein betrubdes le
ben / in de essen bleget / trinckē vergiffet / vascē ermegert / schloffē
erfulet / schimpff erittelt / trurē betrubet / fleiß betzwinget / sicher
heit abe nymet / richtum vber nement / armüt verschmoget wurt /
jugent müetwillet / alter krencket / siechtage vernichtet / töde versto
rent vñ alle fröide diser welt vertribet Er spricht ouch in disē büch
von de lieblosen leben / O du zergengliches gegēwertiges lebē wie
gar gebreschafftig ift deime weise wañ du betrugest vil menschē wañ
du flühest so bistu nit / deim gesicht ift ein schalck deim erhöhungē ift
ein roch / den tozen bistu süß / den weisen bistu bitter / die dich liep hät
die bekennent dich nit / die dich erkennēt die süchēt dich nit weñ deim
werck ift betrogen du erzögst dich etlichen lüten lang das du sy be
griffest an de ende / etlichen erzöggest du dich kurz / das sy nit ir sünde

gerūwē mǖgēt etlichē er; dīgēst du dich bzeit d; sy vil vnlustes fürbz in
gent / etlichē schmal d; sy kenne güte werg volbringēt Etlichē trurig d;
sy kein trost enpföhēt / etlichē tröselich d; sy got; vergessent / vñ also ist
die zergēglich lebē sörglich in alle weise Der in disem lebē wider got pe
lēger lebet des hüffet vñ sammēt pe me vñ me sündē uff sich spzicht Am
brasius vno der pe vnnützlcher lebet hie des ende pe me sörglichē be
schlossen wure Spzicht Bernhard Wir schloßēt wir wachēt wir essēt
wir trinkēt wir scont wir gont wir sitzēt wir ligent od was wir dūne
so werdēt wir on vnderlos gefüret in zergēnglichkeit des lebens Spziche
gregorius Von disem zergēglichē lebē söllēt wir kerē zū eim heiligē göt
lichē leben d; geschaffen sy nach dē willē got; doch in aller gerechtikeit
vñ heilikeit Also sanctus paulus gelert het also er spzicht Der mir nach
folget d; wandelt mit in vnsermisse vñ gewinnet d; liecht des ewigē le
bens vñ darumb wolt vnser herze got wonen vnder dē menschē das er
den mēschē lerte wonē in dē himelrāich vñ wolte mēschliche brestē lidē
d; er dē menschē lerte götliche dīg erkēnē spzicht hugo vō sant victor
Also du geminnet vno begirigē sele in deiner fürsichtikeit mit
ernste dick vō mir begert hest d; ich dir schzibe ein leben d; dich
von innē vñ von vssen in götlich wol geuallen aller innerlicheit
vernüftiglich solte weisen got zū eim lob vñ eren vñ dir zū eim ewigen
trost nutz; vñ lere So sich an die figur d; Johānes sach in dē himel sitzen
vnsern herzē uff dē tron seiner almechtikeit vñ die xxiii. altē die vor im
scündēt spzochēt im lop ere vñ tugēt darumb d; er durch sein selbes wil
len alle dīg geschaffē het / wan alle dīg seint durch in worden vno on
in ist mit gemacht spzicht Johānes in sein euāgelio Die xxiii. altē wozēt
gecleidet in weisses vñ gekrōnet mit gülden kronē vñ bezeichēt vñz d;
alles d; got pe gewirckete in im vñ usser im d; ist geschēhē durch sein e
wige wißheit vñ in seiner grüdelosē minne / aber du geminnet sele dīm
lebē d; du vō mir begere zū schzibē werdēt dir die xxiii. altē durch die
ewige wißheit vñ in aller volkömener minne nach dē aller besten vñ sp
es geschöpfer hant us; dē lebēwigē bzünē götlicher wozheit vñ alm ech
tiger volkömēheit lere vñ sagē / vno darumb so ist d; bñch genant von
dē xxiii. altē od von dē gülden tron d; geminnet sele Die xxiii. altē wer
dent mit anders sprechē noch lere den d; prell nüt; ist vñ got; lop vñ ere
vñ der selē ewig heil / vñ würt ieglicher alte also vernüftiglichē redēde
in seiner materie Wer ir ieglichē allem noch volgete vnder in allen der
beseße frölich das ewig leben . Wan sy hant es; alles gezogen auß; der
aller h; besten künste die sy in dem obersten güte begriffen hant .